

Tierschutz International

Foto: © WSPA/Carlos Quesada

Liebe Leserin,
lieber Leser,

wir sind froh, Ihnen heute von Samuel und Rose berichten zu können, die durch Ihr Engagement nun in eine gute Zukunft blicken.

Auch den Tieren in den Katastrophengebieten haben Sie auf die Beine geholfen. Ob Haiti, die Mongolei oder Peru – lesen Sie auf Seite 2 über die wichtigen Fortschritte für die betroffenen Tiere.

Die diesjährige IWC-Konferenz war ein wichtiger Erfolg, denn das Walfangverbot bleibt vorerst erhalten. Ich freue mich, dass sich Sir Paul McCartney gemeinsam mit uns für das Wohl der faszinierenden Meeressäuger einsetzt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen, Ihre



Bettina C. Praetorius
Geschäftsführerin

Ein neues Leben für Samuel und Rose

Als Samuel letztes Jahr zusammengedrückt und mit einem stark verletzten Bein auf einem Friedhof in Jerusalem gefunden wurde, stand es nicht gut um ihn. Der Esel wurde zu unserer israelischen Mitgliedsorganisation Pegasus gebracht.

Heute kann Samuel dank des Pegasus-Mitarbeiters Shimi wieder schmerzfrei laufen. Stolz erzählt Shimi, der sich die Heilung von Samuel zur ganz persönlichen Aufgabe gemacht hat: „Ich habe ihm Antibiotika gegeben, jeden Tag den Verband gewechselt und eine Schmerzbehandlung durchgeführt.“ Auch wenn Samuel keine Lasten mehr befördern soll, darf er schon bald das Schutzzentrum verlassen und sein neues Leben als Haustier beginnen.

Auch die Esel-Dame Rose blickt durch die liebevolle Pflege der Pegasus-Mitarbeiter in eine bessere Zukunft. Rose lag halb verhungert und schwer verletzt in der Wüste, bis sie von Wanderern entdeckt wurde. Ihr Gesicht und ihre Ohren waren von wilden Hunden übel zugerichtet und sie musste dringend medizinisch versorgt werden.

Dank der großartigen Spendenbereitschaft konnte das Pegasus-Team Samuel und Rose gesund pflegen. Die beiden Esel sind nicht die einzigen Schützlinge: In den letzten 18 Monaten half das Pegasus-Team mehr als 280 verletzten, verwaorlosten oder misshandelten Eseln, Pferden und Maultieren.



Nach der Katastrophe kommt Hilfe für die Tiere

Haiti 12.01.2010

Wir alle haben noch die Bilder des verheerenden Erdbebens in Haiti zu Beginn dieses Jahres vor Augen. Seitdem wurden mehr als 25.000 Tiere mithilfe der mobilen Tierklinik versorgt. Damit Impfprogramme durchgeführt werden können, wurde das nationale tierärztliche Laborator wieder aufgebaut. Auch das Bewusstsein für die Bedürfnisse der Tiere soll durch Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden. In Zusammenarbeit mit der haitianischen Regierung, lokalen Tierärzten und der Bevölkerung tragen wir dafür Sorge, dass die Haitianer künftig in Katastrophenfällen ihren Tieren zu helfen wissen, auch dann, wenn die WSPA nicht mehr im Land ist.

Peru 27.01.2010

Heftige Regengüsse führten in weiten Teilen Perus zu starken Überschwemmungen und Erdbeben. Viele Tiere waren von der Naturkatastrophe betroffen. Mit unserer Mitgliedsorganisation Unidos por los Animales stellten wir medizinische Versorgung, Futter und Notunterkünfte für ca. 5000 Katzen, Hunde und Nutztiere bereit.

Chile 27.02.2010

Chile wurde von einem Erdbeben und einem darauffolgenden Tsunami ereilt. Unsere Rettungskräfte versorgten die

betroffenen Regionen mit sauberem Wasser, Futter und Erste-Hilfe-Paketen. Zahlreiche Hunde, Katzen aber auch Pferde, Schafe und Ziegen wurden gerettet.

Mongolei Dezember 2009 bis März 2010

Ein besonders kalter und schneereicher Winter (Dzud) mit Minustemperaturen von 47 Grad Celsius und extremen Schneestürmen bedeutete in der Mongolei für Millionen Tiere den Tod. Betroffen waren vor allem Ziegen, Schafe, Pferde und Kamele. Weil dem Dzud ein sehr trockener Sommer vorausging, konnten die Menschen des Landes nicht genügend Futtervorräte anlegen. Dadurch mussten sie im Winter mit ansehen, wie bis zu 60 Prozent ihrer Tiere – besonders neugeborene und jüngere – an Unterernährung und Unterkühlung verendeten. Mit unserer mongolischen Mitgliedsorganisation Cambridge Mongolia Development Appeal haben wir inzwischen 130 Tonnen hochkonzentriertes Futter und 1,3 Tonnen Milchpulver bereitgestellt. Außerdem erarbeiten wir Pläne für kommende Dürreperioden, damit die extremen Winter die Menschen und Tiere nicht wieder unvorbereitet treffen.



Haiti



Peru



Mongolei

Eine Erfolgsgeschichte für Colombos kleine Straßenhelden

Gemeinsam mit unserer Mitgliedsorganisation Blue Paw Trust und dem Stadtrat von Colombo (Sri Lanka) arbeiten wir seit drei Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Straßentiere. Inzwischen haben wir ca. 4.500 Hunde und Katzen sterilisiert und rund 11.100 Vierbeiner geimpft.

„Für den Erfolg des Projekts ist das Zählen der Tiere der Schlüssel zum Erfolg“, erzählt uns die Tierärztin Dr. Malika Subodhini. „Kleine Markierungen am Ohr zeigen, dass die Tiere sterilisiert bzw. kastriert wurden. Farbige Halsbänder belegen, dass sie geimpft wurden. So ermitteln wir, wie viele Vierbeiner wir bereits effektiv versorgen konnten. Das zeigt der Regierung, dass man die Streunerpopulation mit humanen Mitteln unter Kontrolle bringen kann.“

Sinnlose Tötungsaktionen gehören der Vergangenheit an und die kleinen Straßenhelden können sich nicht mehr gegenseitig mit Tollwut anstecken. Dadurch stellen sie auch für die Menschen keine Gefahr mehr dar.



Ergebnis der IWC: Walfangverbot bleibt erhalten



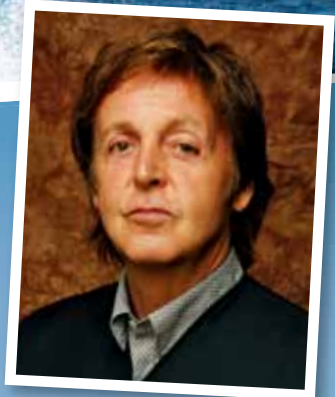
Auf der diesjährigen Konferenz der Internationalen Walfangkommission IWC in Agadir (Marokko) waren wir erfolgreich. Mehr als 100.000 Unterschriften aus über 100 Ländern legten wir dem norwegischen Ministerpräsidenten vor. Nach tagelangen Verhandlungen wurde der gefährliche Kompromissvorschlag, den Walfang zu legalisieren, abgelehnt. Wäre er angenommen worden, hätte das den Tod von mehr als 6.000 Walen innerhalb der nächsten zehn Jahre bedeutet.

Da jedoch bei der nächsten IWC-Konferenz das Thema erneut aufgegriffen werden soll, werden wir in den kommenden Monaten weiter unermüdlich daran arbeiten, den

Druck sowohl auf die norwegische Regierung als auch auf die IWC-Mitglieder zu erhöhen.

Ziel ist es, die Walfang-Industrie in Norwegen zu stoppen sowie das internationale Walfang-Verbot aufrechtzuerhalten und zu erhöhen.

Ein weiterer wichtiger Etappensieg für die Wale wurde erreicht: Auf Drängen der WSPA schlugen die britischen IWC-Mitglieder einen Workshop für Tierschutz und Ethik vor. Diese Idee befürworteten 11 Länder, darunter Deutschland, die Niederlande, Neuseeland und Australien. Der Workshop, der bei der nächsten IWC-Konferenz stattfinden wird, befasst sich mit Tierschutzthemen aus wissenschaftlicher und politischer Sicht.



Auch Sir Paul McCartney fordert gemeinsam mit der WSPA, dass die weltweiten Regierungen Verantwortung übernehmen und für den Schutz der Wale eintreten. McCartney ist überzeugt, dass die Zukunft in der Wal-Beobachtung und nicht der Wal-Jagd liegt.



Rock für den Tierschutz – Civil Lies organisieren Benefizkonzert für Tiere in Not

Raymond Boumans und seine vier Bandkollegen von Civil Lies spielen für ihr Leben gern Rockmusik. Doch die norddeutsche Band aus Verden hat auch ein großes Herz für Tiere. Kurzerhand entschlossen sie sich, ein Rockkonzert für den Tierschutz zu geben. Das Benefizkonzert

wurde von der Verdener Presse angekündigt und zog zahlreiche Fans in das Jugendzentrum. Der Eintritt war frei, die Stimmung ausgelassen und die Rocker kamen voll auf ihre Kosten. Die glücklichen Konzertbesucher informierten sich über die Tierschutzprojekte und spendeten gern.

Fast 600 Euro kamen zusammen und wurden der WSPA überwiesen. Dafür sagen wir ganz herzlich Dankeschön!

Der Erfolg soll nicht einmalig bleiben. Civil Lies plant eine nächste Aktion zum Welttierschutztag am 4. Oktober 2010.



Civil Lies

Adressfeld

HERAUSGEBER

WSPA
Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Telefon 030 923 7226-0
Fax 030 923 7226-29
info@wspa.de
www.wspa.de

Text: Kathleen Frech
Grafik: tabasco. media
UG (haftungsbeschränkt)

Spendenkonto: 804 23 00
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ: 370 205 00
IBAN: DE38370205000008042300
BIC: BFSWDE33XXX



Consultation Status with the
Economic and Social Council

Folgen Sie uns auf 

DER PREIS IST IM MITGLIEDSBEITRAG ENTHALTEN.

Lassen Sie uns eine Tierfreundin/einen Tierfreund über die Arbeit der WSPA informieren. Bitte tragen Sie die Adresse auf der Postkarte ein und senden Sie sie an uns zurück.

Versenden Sie einen tierisch guten Gruß. Mit dieser Postkarte können Sie einer lieben Freundin oder einem lieben Freund eine Freude machen.

Porto
zählt
Empfänger

Antwort

WSPA Welttierschutzgesellschaft e.V.
Reinhardtstraße 10
10117 Berlin

Ja, ich kenne eine Tierfreundin/
einen Tierfreund, der sich über einen
kurzen Informationsbrief freuen wird.
Bitte schicken Sie diesen kostenlos
an:

Foto: © WSPA

Bitte mit
45 Cent
freimachen

WSPA Welttierschutzgesellschaft

Foto: © WSPA